

Abendmesse5 JFP 20.10.2022 Predigt „Jesus wirft Feuer auf die Erde“

1. Jesus kommt, um Feuer auf die Erde zu werfen! Was das heißt?

- a. Denn Feuer ist furchtbar – vernichtet! Wir kennen Waldbrände, Unfälle, Explosionen
- b. Jesus aber bringt ein anderes Feuer:
 - i. = Feuer der Liebe Gottes, das alles verwandelt – das Böse vernichtet – zum Heil führt – es entflammt zur Liebe zu Gott und den Menschen
 - ii. Feuer, das das Wirken Gottes selbst bezeichnet, wie Gott selber lieben, sich selbstlos verschenken als Erfüllung und Glück – es erfüllt, wofür wir geschaffen sind aus Liebe zur Liebe
 - iii. Feuer, das das gute Handeln, Tugenden, Christi Nachahmung, Heiligkeit bedeutet, Feuer, das zum Lieben/Dienst, Nachfolge entzündet
- c. Woher kommt das Feuer?
 - i. Es ist uns in der Taufe und den anderen Sakramenten als Gnade geschenkt:
 - ii. es will uns verwandeln und führt uns zu einer heilige Unruhe, andere in Brand zu stecken
- d. Wo Feuer ist, steckt es alles in Brand:
 - i. D.h. um Feuer weiterzugeben, muss man selbst brennen – Weitergabe des Glaubens wie beim Feuer: sie folgt „natürlich“, man muss fast nichts Zusätzliches tun - es muss mich nur selbst erfasst haben!
 - ii. Feuer erhöht immer die Temperatur erhöhen – das geschieht auch durch ein Leben, das aus Liebe zu Gott geführt wird: es strahlt aus, man wird es merken: weil man einem Ideale folgt, das anzieht, wenn man seinen Glauben lebt, wenn man ehrlich, geduldig, loyal, usw. ist!

2. Das „Feuer“ Jesu im Apostels – Glauben weitergeben

- a. Wir können unmöglich schweigen ...sagen die Apostel - Apg
- b. Durch die Taufe sind wir zur Teilnahme an der Sendung Christ und der Kirche befähigt und berufen (es lohnt sich die Dokumente des Lehramtes zu lesen: *Katechismus, II. Vatikanum, Johannes Paul II., usw. vgl. Anhang*) – auch die Aufforderungen zum apostolischen Aufbruch bei Johannes Paul II., Benedikt. XVI, Papst Franziskus.
- c. Wir haben eine Mit-Verantwortung für das Heil das Menschen, „dass alle gerettet werden“ - wo sie fehlt, da bin ich noch nicht

wirklich offen für die Liebe Christi: Hl. Josemaria (Feuer der Schmiede, Nr. 953: „Keine Seele darf dir gleichgültig sein ...“)

- d. Was wollen wir weitergeben?
 - i. Es ist ganz einfach: Gott kommt in Jesus – zeigt und schenkt Gottes Liebe zu jedem
 - ii. D.h. Christus zeigen, erfahrbar machen in unserem Leben der Liebe und Barmherzigkeit und aller Tugenden: statt ein verbürgerlichtes, mittelmäßiges laues Dasein zu führen – sollen wir „Nonkonformisten“ sein
- e. Der Herr steht an der Tür unseres Herzens: Offb 3,20: klopft an:
 - i. Lädt ein ernsthafter in seine Sendung zu treten: wie lasse ich mich erfassen, wie drückt sich die Antwort aus:
 - ii. Was tue ich bisher – was kann ich tun – was passt zu mir? Bitte ich schon um Licht, suche ich Rat? Bete ich für manche, habe ich Vorsätze?
- f. Feuer kommt nicht aus Mitteln und Fähigkeiten, sondern aus dem Inneren:
 - i. es ist sein Feuer: er will alle erreichen: Basis = Vereinigung mit ihm im Gebet und Sakrament:
 - ii. so werden wir fähig, zu tun, was er will, und wie er es will – „Überfließen des inneren Lebens“

3. Welche Konsequenzen sind für uns zu ziehen?

- a. Wie ist das Thema Weitergabe des Glaubens bei mir präsent?
 - i. Für wen bete ich?
 - ii. Wen bringe ich aus meiner Umgebung zB zum Nachdenken über Glauben, frage ich bei der richtigen Gelegenheit Kollegen, Freunde/Bekannte, ob Gott eine Bedeutung hat, ob sie die Glaubenslehre und -praxis kennen, usw. - wie man die Messe sieht, was er drunter versteht ...
- b. Denke ich daran, zB jemanden zum kurzen Verweilen in einer Kirche, zum Beten einzuladen?
- c. Suche ich, initiiere ich Formate, die helfen können, Glauben zu kennen, beten zu lernen?
- d. Suche ich Rat dazu?

Suchen wir die Fürsprache Mariens, damit wir uns wie sie vom Wirken des Hl. Geistes – er ist das Feuer, das brennen soll - erfassen lassen!

(siehe im Anhang: Auszüge KKK, II. Vatikanum: Lumen Gentium, Apostolicam actuositatem, Christifideles laici)